

**Springer-Verlag Berlin  
Heidelberg GmbH**



Jochen Schumann

# Grundzüge der mikroökonomischen Theorie

Sechste, überarbeitete und erweiterte Auflage

Mit 217 Abbildungen

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

Prof. Dr. Dr. h. c. Jochen Schumann  
Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
der Universität Münster  
Universitätsstraße 14–16  
D-4400 Münster/Westf.

---

Die erste bis fünfte Auflage erschien als Heidelberger Taschenbuch Band 92

---

ISBN 978-3-540-55600-8      ISBN 978-3-662-07614-9 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-662-07614-9

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils gültigen Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1971, 1976, 1980, 1984, 1987, 1992

Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1992

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Satz: K+V Fotosatz GmbH, Beerfelden  
42/7130-5 4 3 2 1 0 – Gedruckt auf säurefreiem Papier

# Vorwort zur sechsten Auflage

Obleich dicke Bücher bekanntlich abschrecken, wurde der Umfang der 6. Auflage gegenüber dem der 5. Auflage noch einmal gesteigert – in der Absicht, das Buch leserfreundlicher zu machen! Zwei Ergänzungen sind es, die den Umfang vergrößert haben:

Erstens wurde dem Buch ein Kapitel 0 vorangestellt, welches einen einführenden Überblick über den Gegenstand der mikroökonomischen Theorie, die *Funktionsweise einer Marktwirtschaft*, gibt. Es entstand als Reaktion auf den Eindruck, daß das kapitelweise, relativ langwierige Studium der Haushalts-, der Unternehmungs-, der Markt- und der Preistheorie zu wenig das gesamte Bild marktwirtschaftlichen Geschehens erkennen läßt. Kapitel 0 nimmt vieles abgekürzt und vereinfachend, aber hoffentlich doch klar genug, vorweg, was in späteren Kapiteln ausführlicher behandelt wird. Es legt Wert auf eine zusammenhängende Beschreibung sowohl der individualistischen Grundlegung der Mikroökonomik als auch der marktlichen Koordination der Gesamtwirtschaft, einschließlich ihrer Vorzüge und Defekte.

Zweitens wurde Kapitel VI über *neuere Entwicklungen in der mikroökonomischen Theorie* überarbeitet und erweitert. Das Problem der asymmetrischen Informationsverteilung wurde in Abschnitt B schärfer gefaßt und in einem neuen Abschnitt D.4 wieder aufgegriffen, der sich mit der Agency-Theorie befaßt – einer Richtung der Neuen Institutionenökonomik, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. Der dominierende Zweig der Neuen Institutionenökonomik, die Transaktionskostentheorie von WILLIAMSON, wurde in Abschnitt D.3 viel ausführlicher als bisher dargestellt. In Abschnitt E finden sich nun Hinweise auf die Property-Rights-Theorie und auf das Verhältnis von Gemeineigentum und externen Effekten. Die Folgerungen aus dem COASE-Theorem zur Internalisierung externer Effekte wurde deutlicher formuliert.

Außerdem wurden einige Änderungen in den Bezeichnungen von Nachfragekurven in Kapitel I vorgenommen; in Kapitel III wurde der (bisher in Kap. IV.B.2.d versteckte) Abschnitt A.2.e über Käufer- und Verkäuferrente eingefügt. Ferner wurde in Kapitel V vor allem der Abschnitt C über die Produktionsfaktoren Arbeit, Sachkapital und Boden überarbeitet und durch eine ausführlichere Behandlung der Quasi-Renten ergänzt. – Auch Kürzungen wurden in der

Neuaufgabe vorgenommen: Der Abschnitt D.4 des Kapitels VI über die Measurement-Richtung der Neuen Institutionenökonomik und ebenso der kurze Schlußabschnitt des Buches über die Wettbewerbstheorie wurden gestrichen.

Um die 6. Auflage leicht mit der 5. Auflage vergleichbar zu halten, wurde die Numerierung der Gleichungen und der Abbildungen aus der 5. Auflage beibehalten; für die in der 6. Auflage neu eingeführten Gleichungen und Abbildungen wurde eine ergänzende Numerierung gewählt. Dadurch ist auch eine problemlose Verwendung der sich auf die 5. Auflage beziehenden Aufgabensammlung (mit Lösungen)

ULRICH MEYER, JOCHEN DIEKMANN

Arbeitsbuch zu den Grundzügen der mikroökonomischen Theorie,  
3. verb. Aufl., Springer-Verlag 1988

möglich.

Das Buch richtet sich als Einführung, die nicht nur exemplarisch auf wenige Problembereiche, sondern auf ein relativ breites Spektrum von Fragestellungen der Mikroökonomik ausgerichtet ist, an Studierende der Volkswirtschaftslehre und der Betriebswirtschaftslehre im Grundstudium und im Hauptstudium.

Das Buch ist jetzt so abgefaßt, daß im *Grundstudium* der *Überblick über die Theorie der Marktwirtschaft des Kapitels 0* und unmittelbar daran anschließend ein *Einstieg in die neueren Entwicklungen der Mikroökonomik nach Kapitel VI* erarbeitet werden kann. Auf diese Weise sollte es möglich sein, die Mikroökonomik des Grundstudiums weniger technisch-formal, mehr ökonomisch-inhaltlich orientiert und daher attraktiver zu gestalten.

Dem *Hauptstudium* können dann die detaillierteren *Kapitel II bis V* über Haushalts-, Unternehmungs-, Markt- und Preistheorie und über Faktormärkte sowie eine *vertiefende Behandlung* der in *Kapitel VI* angesprochenen neueren Entwicklungen vorbehalten bleiben. Auch hier ist, insbesondere was die „Ergänzungen“ in den Kapiteln II und III angeht, eine Auswahl möglich.

Zur Abstattung angenehmer Dankespflichten möchte ich zunächst aus dem Vorwort zur 5. Auflage zitieren: „Mit der Zahl der Auflagen wuchs auch die Zahl derer, denen ich für Verbesserungsvorschläge sehr dankbar bin. Frau Prof. Dr. EVA BÖSSMANN, Universität zu Köln, übermittelte mir eine Fülle von Anregungen und kritischen Hinweisen. Herr Prof. Dr. JÜRGEN ROTH, jetzt Fachhochschule Reutlingen, hatte mit seinen Anregungen Einfluß auf die 2. und 3. Auflage. Aus dem Kreis früherer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Volkswirtschaftstheorie der Universität Münster ist Herr Prof. Dr. ULRICH MEYER, jetzt Universität Bamberg, seit der 2. Auflage meine kritische Instanz; ihm verdanke ich auch Verbesserungen und Ergänzungen meiner eigenen Formulierungen zu erschöpfbaren Ressourcen in der 3. Auflage und zur Dualität in der Haushalts- und in der Unternehmungstheorie in der 5. Auflage. Die 1. Auflage erfuhr scharfsinnige Kritik

von Herrn Prof. Dr. WERNER GÜTH, jetzt Universität Frankfurt/Main. Die 3. und 4. Auflage profitierten von zahlreichen Verbesserungsvorschlägen Herrn Dr. JOCHEN DIEKMANNs, jetzt DIW Berlin. Für Hinweise und konstruktive Zusammenarbeit danke ich besonders auch dem Leiter des volkswirtschaftlichen Tutorienprogramms der Universität Münster, Herrn AOR Dr. GERHARD THOR. An der inhaltlichen und technischen Gestaltung der 1. bis 5. Auflage waren ferner beteiligt Herr Dr. HANS BRÜNING, Herr Dr. WOLF-RÜDIGER FRANK, Frau ELISABETH ZÖLLER, Herr Dr. WALTER BAKENECKER, Herr Dipl.-Volksw. NORBERT PINNO, Herr Dr. JOHANN WALTER, Herr Dr. KONRAD RENTRUP und Herr Dipl.-Volksw. DETLEF AUFDERHEIDE. Nicht zuletzt danke ich Frau PETRA VOSS, die das Sekretariat des Lehrstuhls stets zum integrierenden Mittelpunkt macht und ohne Verlust an guter Laune die Entwürfe und Überarbeitungen zu den Neuauflagen in die Maschine tippte.“

In der 6. Auflage berücksichtigte ich dankbar zur Kenntnis genommene Hinweise von Frau Prof. Dr. SUSANNE WIED-NEBBELING, Universität zu Köln, Herrn AOR Dr. GERHARD THOR sowie von studentischen Lesern und Gesprächspartnern. Meine Entwürfe zur Neuauflage wurden von den jetzigen Mitarbeitern am Lehrstuhl, Dipl.-Volksw. DETLEF AUFDERHEIDE, Dipl.-Volksw. CHRISTOF DOMRÖS, Dipl.-Math. ANDREAS SCHULTE und Dipl.-Volksw. KIRSTEN WITTE konstruktiv kritisiert und verbessert. Frau PETRA VOSS erledigte wieder die organisatorischen und technischen Arbeiten; sie wurde dabei von cand. rer. pol. JUTTA BISON und cand. rer. pol. MICHAEL HÄDER tatkräftig unterstützt. Allen danke ich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Wie immer hoffe ich, daß die verbliebenen Fehler, einschließlich der in der 6. Auflage neu hinzugekommenen, die ich selbstverständlich allein verantwortete, nicht allzu zahlreich sind.

Münster, im April 1992

JOCHEN SCHUMANN

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 0. Einführung: Theorie der Marktwirtschaft im Überblick . . . . .</b>	<b>1</b>
<i>A. Methodische Bemerkungen: Mikroökonomik, Makroökonomik und Betriebswirtschaftslehre . . . . .</i>	<i>1</i>
<i>B. Bedürfnisse, Nutzen, Produktion und Knappheit . . . . .</i>	<i>4</i>
1. Bedürfnisse . . . . .	4
2. Nutzen und Güter . . . . .	4
3. Produktion und Produktionsfaktoren . . . . .	5
4. Knappheit . . . . .	6
<i>C. Wettbewerb, Preise und Eigeninteresse . . . . .</i>	<i>9</i>
1. Wettbewerb und Preise . . . . .	9
2. Eigeninteresse . . . . .	11
<i>D. Die Nachfrage der Haushalte nach einem Konsumgut . . . . .</i>	<i>14</i>
<i>E. Das Angebot der Unternehmungen an einem Konsumgut . . . . .</i>	<i>18</i>
<i>F. Märkte und Marktgleichgewichte . . . . .</i>	<i>23</i>
1. Der idealtypische Markt mit vollständiger Konkurrenz . . . . .	23
2. Hinweis auf Marktformen unvollständiger Konkurrenz . . . . .	25
3. Weitere Aspekte marktwirtschaftlichen Geschehens . . . . .	29
<i>G. Marktliche Koordination der Gesamtwirtschaft . . . . .</i>	<i>30</i>
1. Ausgangspunkt: Gleichgewicht auf allen Märkten im volkswirtschaftlichen Kreislauf . . . . .	30
2. Störungen des Gleichgewichts . . . . .	33
<i>H. Vorzüge marktlicher Koordination . . . . .</i>	<i>34</i>
1. Individuelle Entfaltungsmöglichkeiten . . . . .	34
2. Relativ faires Zuteilungsverfahren . . . . .	34
3. Arbeitsteilung und Produktivitätssteigerung . . . . .	34

4. Statische Effizienz: Pareto-Optimalität .....	36
5. Dynamische Effizienz: Innovatorischer Wettbewerb .....	37
<i>I. Defekte marktlicher Koordination .....</i>	<i>38</i>
1. Allgemeine Marktunvollkommenheiten .....	38
2. Fälle des Marktversagens .....	39
a. Ruinöse Konkurrenz .....	39
b. Natürliches Monopol .....	39
c. Externe Effekte .....	40
d. Kollektivgüter .....	40
<i>Allgemeine Literaturhinweise und Quellenhinweise zu Kapitel 0 .....</i>	<i>42</i>
<b>Kapitel I. Theorie des Haushalts .....</b>	<b>43</b>
<i>A. Einführung .....</i>	<i>43</i>
<i>B. Theorie der Haushaltsnachfrage .....</i>	<i>44</i>
1. Die Budget- oder Bilanzgleichung .....	44
2. Kardinale und ordinale Nutzenfunktionen, Indifferenzkurven ..	46
3. Der optimale Verbrauchsplan .....	55
4. Die Nachfrage des Haushalts .....	61
a. Allgemeine Nachfragefunktionen .....	61
b. Spezielle Nachfragefunktionen: Einkommens-Konsum- Kurven und ENGELSche Kurven .....	63
c. Spezielle Nachfragefunktionen: Preis-Konsum-Kurven, MARSHALLSche Nachfragekurven und Kreuznachfragekurven	67
d. Einkommens- und Substitutionseffekt, GIFFENSches Paradox	70
e. Dualität von Nutzen- und Ausgabenfunktion und SLUTSKY- Gleichung .....	72
f. Exkurs: Elastizitäten .....	78
g. Aggregation von Nachfragekurven der Haushalte .....	83
5. Ergänzungen .....	85
a. Axiomatische Konstruktion von Indifferenzkurven .....	85
b. Indifferenzkurven für einzelne und mehrere Personen .....	89
c. Die Bedeutung von Gütereigenschaften .....	90
d. Die Bedeutung der Konsumzeit .....	93
e. Nachfrageinterdependenzen .....	95
f. Die Problematik der Konsumentensouveränität und des rationalen Verhaltens .....	101
g. Rationales Verhalten bei Risiko und Unsicherheit .....	104



h. Die Risiko-Nutzenfunktion .....	106
i. Entscheidungen bei unvollständiger Information .....	109
<b>C. Theorie des Haushaltsangebotes .....</b>	<b>112</b>
1. Arbeitsangebot .....	112
a. Höhe des Arbeitsangebotes .....	112
b. Zusammensetzung des Arbeitsangebotes .....	117
2. Kapitalangebot .....	119
<b>D. Intertemporale Haushaltsgleichgewichte .....</b>	<b>121</b>
1. Das intertemporale Nachfragegleichgewicht .....	121
2. Das intertemporale Angebotsgleichgewicht .....	126
<b>Quellenhinweise zu Kapitel I .....</b>	<b>132</b>
<b>Kapitel II. Theorie der Unternehmung .....</b>	<b>133</b>
<b>A. Einführung .....</b>	<b>133</b>
<b>B. Die Produktionsfunktion .....</b>	<b>137</b>
1. Fixe und variable Faktoren .....	138
2. Formulierung der Produktionsfunktion .....	139
3. Ertragskurven und Isoquanten .....	140
4. Homogene, insbesondere linear-homogene Produktionsfunktionen .....	148
<b>C. Die Kostenfunktion (bei gegebenen Faktorpreisen) .....</b>	<b>155</b>
1. Kosten und Isokostengleichung .....	155
2. Die Minimalkostenkombination: Geometrische Bestimmung .....	157
3. Die Minimalkostenkombination: Analytische Bestimmung .....	159
4. Der Expansionspfad (Faktor Anpassungskurve) .....	161
5. Ableitung der Kostenfunktion .....	161
6. Durchschnittskosten und Grenzkosten .....	166
7. Dualität von Produktions- und Kostenfunktion .....	168
<b>D. Der optimale Produktionsplan (bei gegebenen Preisen für Produkt und Faktoren) .....</b>	<b>171</b>
1. Bestimmung des Gewinnmaximums .....	171
2. Eigenschaften des optimalen Produktionsplans .....	175
<b>E. Allgemeine und spezielle Angebots- und Nachfragefunktionen ....</b>	<b>177</b>

1. Allgemeine Angebots- und Nachfragefunktionen .....	177
2. Spezielle Angebotsfunktionen .....	178
3. Spezielle Nachfragefunktionen .....	180
<i>F. Kostenkurven, optimaler Produktionsplan, Angebot und Nachfrage bei linear-homogener Produktionsfunktion .....</i>	183
<i>G. Langfristige Kosten- und langfristige Angebotskurve .....</i>	187
1. Die langfristige Kostenkurve .....	187
2. Langfristige Durchschnitts- und Grenzkostenkurve .....	189
3. Langfristig optimaler Produktionsplan und langfristige Angebotskurve .....	190
4. Alternative Verläufe der langfristigen Kosten- und Angebotskurven .....	191
5. Der Produktionsapparat als variabler Faktor .....	193
<i>H. Aufbau des Produktionsapparates durch Investition .....</i>	194
<i>I. Aggregation von Angebots- und Nachfragekurven der Unternehmungen .....</i>	197
<i>J. Ergänzungen .....</i>	199
1. Externe Produktionseffekte .....	199
2. Die Mehrproduktunternehmung .....	205
<i>Quellenhinweise zu Kapitel II .....</i>	209
<b>Kapitel III. Vollständige Konkurrenz auf einem Markt oder auf allen Märkten .....</b>	<b>211</b>
<i>A. Vollständige Konkurrenz auf dem Markt für ein Gut: Das partielle Konkurrenzgleichgewicht .....</i>	<i>211</i>
1. Marktbeschreibung .....	211
2. Bestimmung von Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge aus gesamtwirtschaftlicher Nachfrage- und Angebotskurve .....	213
a. Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage- bzw. Angebotskurve aus der Sicht des einzelnen Marktteilnehmers als Mengenanpasser .....	213
b. Bestimmung von Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge .....	214
c. Spielregeln zum Ablauf eines Marktes mit vollständiger Konkurrenz .....	216
d. Existenz, Eindeutigkeit und Stabilität des partiellen Konkurrenzgleichgewichts .....	217

e. Die Begriffe der Käufer- und der Verkäuferrente .....	221
3. Veränderungen des partiellen Konkurrenzgleichgewichts .....	223
a. Verschiebung von Nachfrage- oder Angebotskurve .....	223
b. Besteuerung von Nachfrage oder Angebot .....	224
c. Staatlich festgesetzter Höchst- oder Mindestpreis .....	225
4. Zeitaspekte des Konkurrenzgleichgewichts .....	226
a. Verzögerte Angebotsanpassung: Das Spinnwebmodell .....	226
b. Kassamärkte, Terminmärkte und Spekulation .....	232
5. Langfristiges partielles Konkurrenzgleichgewicht bei freiem Marktzugang .....	235
<b>B. Vollständige Konkurrenz auf allen Märkten:</b>	
<i>Das totale Konkurrenzgleichgewicht</i> .....	239
1. Einführung .....	239
2. Formulierung des Modells .....	241
a. Angebot und Nachfrage der Haushalte .....	241
b. Angebot und Nachfrage der Unternehmungen .....	244
c. Marktgleichgewichtsbedingungen .....	247
d. Das gesamte Modell .....	247
3. Geometrische und wohlfahrtstheoretische Interpretation I: Der Fall des „reinen Tausches“ .....	248
a. Schachteldiagramm und Tauschkurven für die zum Verbrauch bestimmten Güter .....	249
b. Kontraktkurve und Nutzenmöglichkeitenkurve .....	254
c. Die gesellschaftliche Wohlfahrtsfunktion .....	256
4. Geometrische und wohlfahrtstheoretische Interpretation II: Einbeziehung der Produktion .....	259
a. Schachteldiagramm und Tauschkurven für die als Faktoren verwendeten Güter .....	259
b. Kontraktkurve und Produktionsmöglichkeitenkurve .....	261
c. Produktionsmöglichkeitenkurve und Nutzenmöglichkeitenkurve .....	268
d. Die gesellschaftliche Wohlfahrtsfunktion .....	271
5. Zusammenfassung der Eigenschaften eines totalen Konkurrenzgleichgewichts .....	272
6. Die Bedeutung externer Effekte .....	274
<i>Quellenhinweise zu Kapitel III</i> .....	276

<b>Kapitel IV. Verschiedene Varianten der unvollständigen Konkurrenz auf dem Markt für ein Gut</b> .....	279
<i>A. Einführung</i> .....	279
<i>B. Monopolmärkte</i> .....	281
1. Marktbeschreibung .....	281
2. Das Angebotsmonopol .....	282
a. Das Problem der Marktabgrenzung .....	282
b. Preis-Absatz-, Erlös- und Grenzerlösfunktion .....	283
c. Der optimale Produktionsplan des Angebotsmonopolisten ..	285
d. Monopolistische Preisdifferenzierung .....	289
e. Langfristiges Gleichgewicht im Angebotsmonopol .....	293
f. Das „natürliche“ Monopol .....	295
3. Das Nachfragemonopol (Monopson) .....	296
4. Das bilaterale Monopol .....	300
a. Problemstellung und Verhaltensweisen .....	300
b. Bilaterales Monopol im Fall des „reinen Tausches“ .....	302
c. Bilaterales Monopol zwischen zwei Unternehmungen .....	305
<i>C. Märkte mit monopolistischer Konkurrenz</i> .....	310
1. Marktbeschreibung .....	310
2. Monopolistische Angebotskonkurrenz .....	311
a. Allgemeine Beschreibung .....	311
b. Der Ansatz Gutenbergs .....	313
c. Der Ansatz Chamberlins .....	316
d. Langfristiges Gleichgewicht bei monopolistischer Angebotskonkurrenz .....	319
3. Monopolistische Nachfragekonkurrenz .....	320
<i>D. Oligopolmärkte</i> .....	325
1. Marktbeschreibung .....	325
2. Das Angebotsoligopol: Mengenfixierung bei homogener Konkurrenz .....	327
a. Das homogene Mengendyopol von COURNOT .....	327
b. Das asymmetrische Dyopol von v. STACKELBERG .....	333
c. Gemeinsame Gewinnmaximierung .....	335
3. Das Angebotsoligopol: Preisfixierung bei heterogener Konkurrenz .....	336
a. Die geknickte Preis-Absatzkurve .....	336
b. Das heterogene Preisdyopol: Übertragung der Lösungen COURNOTS und v. STACKELBERGS und gemeinsame Gewinnmaximierung .....	338

c. Die Theorie von KRELLE .....	344
4. Das Nachfrageoligopol: Preisfixierung bei heterogener Konkurrenz .....	349
<i>E. Kooperation zwischen Anbietern .....</i>	<i>354</i>
1. Einführung .....	354
2. Kartelle .....	355
3. Preisführerschaft .....	359
<i>F. Entstehung, zeitliche Entwicklung von Märkten und     Markteintrittshemmnisse .....</i>	<i>360</i>
1. Einführung .....	360
2. Unternehmer und Innovationen .....	360
3. Die Theorie der Marktphasen (Produkt-Lebenszyklus) .....	361
4. „Angreifbare Märkte“ und Markteintrittshemmnisse .....	364
<i>Quellenhinweise zu Kapitel IV .....</i>	<i>366</i>

**Kapitel V. Theorie der Faktormärkte und der Märkte  
für erschöpfbare Ressourcen .....** 369

<i>A. Einführung .....</i>	<i>369</i>
<i>B. Faktorpreis und Grenzproduktivität .....</i>	<i>370</i>
1. Allgemeine Formulierung der Bedingungen für den optimalen Einsatz variabler Faktoren .....	370
2. Vergleich früher behandelter Fälle .....	372
3. Die Bedeutung gewerkschaftlicher Mindestlohnsatzpolitik .....	375
<i>C. Die Produktionsfaktoren Arbeit, Sachkapital und Boden .....</i>	<i>379</i>
1. Faktorbestände, Faktornutzungen, Faktorvarianten .....	379
2. Ein Zusammenhang zwischen Faktorbestandspreis, Faktornutzungspreis und Zinssatz: Das Renditeausgleichstheorem .....	381
3. Renten und Quasi-Renten bei vollständiger Konkurrenz auf Faktornutzungsmärkten .....	384
4. Quasi-Renten bei spezialisierten Faktoren .....	387
5. Mobilität von Produktionsfaktoren .....	389
6. Sonderprobleme des Arbeitsmarktes .....	390
<i>D. Zur Theorie erschöpfbarer Ressourcen .....</i>	<i>392</i>
1. Definition erschöpfbarer Ressourcen .....	392

2. Zeitliche Verteilung des Abbaus erschöpfbarer Ressourcen als Grundsatzproblem .....	393
3. Die Hotelling-Regel .....	394
4. Zeitliche Verteilung des Abbaus erschöpfbarer Ressourcen bei vollständiger Konkurrenz und Angebotsmonopol .....	398
<i>Quellenhinweise zu Kapitel V</i> .....	404
<b>Kapitel VI. Neuere Entwicklungen in der mikroökonomischen Theorie</b> .	405
<i>A. Alternative Ansätze zur Theorie der Unternehmung</i> .....	405
1. Einführung .....	405
2. Preissetzung auf der Grundlage von Kostenzuschlägen .....	406
3. Trennung von Eigentum und Management .....	408
4. Alternative Maximierungszielsetzungen .....	411
5. Unternehmensinterne Ineffizienzen .....	413
6. Zielsetzung „Satisfizierung“ und Verhaltenstheorie der Unternehmung .....	414
<i>B. Märkte mit asymmetrischer Informationsverteilung: Negative Auslese und „moralische Wagnisse“</i> .....	416
1. Asymmetrische Informationsverteilung und negative Auslese ...	416
2. Asymmetrische Informationsverteilung und „moralische Wagnisse“ .....	418
<i>C. „Neue Mikroökonomik“ und Ungleichgewichtstheorie</i> .....	419
1. Einführung .....	419
2. Unvollständige Information und Informationskosten als Grund für nicht-markträumende Preise .....	420
3. Anwendung auf den Arbeitsmarkt: Sucharbeitslosigkeit .....	422
4. „Neue Mikroökonomik“ – eine Ungleichgewichtstheorie? .....	426
5. Mikroökonomische Grundlagen keynesianischer Ungleichgewichtstheorie („Neue Makroökonomik“) .....	427
<i>D. „Neue Institutionenökonomik“: Unternehmungen, Märkte und Kooperationen als ökonomische Koordinationsinstitutionen</i> .....	433
1. Einführung .....	433
2. Die Koordinationsinstitutionen „Markt“ und „Unternehmung“ in der Theorie von COASE .....	434
3. Transaktionskostentheorie: Die Governance-Richtung von WILLIAMSON .....	436

a.	Verhalten der an Transaktionen beteiligten Personen .....	436
b.	Transaktionen und Transaktionskosten .....	437
c.	Absicherung vertraglicher Regelungen .....	439
d.	Dimensionen von Transaktionen: Unsicherheit, Häufigkeit, Faktorspezifität .....	439
e.	Fixfaktoren und Faktormobilität im Verhältnis zur Faktorspezifität .....	441
f.	Die „fundamentale Transformation“ .....	442
g.	Faktorspezifität und vertikale Integration .....	445
h.	Faktorspezifität, Transaktionshäufigkeit und Koordinationsstruktur (governance structure) .....	449
i.	Abschließende Bemerkung .....	452
4.	Die Agency-Theorie .....	453
5.	Transaktionskostentheorie und Agency-Theorie: Ein Vergleich .	458
<i>E.</i>	<i>Property Rights und externe Effekte</i> .....	459
1.	Privateigentum und Property Rights .....	459
2.	Externe Effekte .....	460
3.	Gemeineigentum und externe Effekte: Die Rationalitätenfalle ..	462
4.	Internalisierung von externen Effekten: Das COASE-Theorem ..	463
	<i>Quellenhinweise zu Kapitel VI</i> .....	469
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	471
	<b>Namenverzeichnis</b> .....	487
	<b>Sachverzeichnis</b> .....	491